

Kapitel 18, Al-Kahf (Die Höhle) (Teil 1 von 2)

Beschreibung: Die Geschichte von den Sieben Schläfern in der Höhle und eine Parabel.
von Aisha Stacey (© 2019 IslamReligion.com)

Veröffentlicht am 11 Feb 2019 - Zuletzt verändert am 11 Feb 2019

Kategorie: [Artikel](#) > [Der Heilige Quran](#) > [Eine Zusammenfassung der ungefähren Bedeutung seiner Verse](#)

Einleitung

Dieses Kapitel aus 110 Versen wurde in Mekka offenbart. Es hat seinen Namen von der Geschichte nach den Leuten erhalten, die in einer Höhle eingeschlafen waren, die von Vers 9 bis 26 erzählt wird. Es enthält drei Geschichten und eine Parabel und schließt mit Verweisen auf den Qur'an selbst. Es wird angenommen, dass es offenbart



wurde, weil die jungen Muslime von den führenden Klassen in Mekka ständig gequält und verfolgt wurden. Es wurde ebenfalls herab gesandt, um drei Fragen zu beantworten, die dem Propheten Muhammad, Gottes Segen und Frieden seien auf ihm, gestellt worden waren, um ihn zu prüfen.

Verse 1 " 13 Ein unkompliziertes Buch

Gepriesen sei Gott, der ein unkompliziertes Buch offenbart hat; ein Buch, das nicht vom geraden Weg abweicht. Es warnt vor einer harten Strafe, aber es hat auch gute Nachrichten für diejenigen, die gute Taten verrichten von einer vorzüglichen und ewigwährenden Belohnung. Es warnt diejenigen, die erklären, Gott habe Nachkommen, indem es ihnen sagt, dass sie für eine so gewaltige Lüge keinen Beweis haben. Dem Propheten Muhammad wird mitgeteilt, dass er in Gefahr läuft, sich über die Menschen, die nicht an seine Botschaft glauben, zu Tode zu sorgen. Tatsache ist jedoch, dass die Erde voller attraktiver Dinge ist, um die Menschen zu prüfen und letzten Endes wird jeder zu Staub zerfallen.

Denkst du, dass die Geschichte von den Schläfern in der Höhle ein Wunder ist?^[1] Die jungen Männer haben in der Höhle Zuflucht gesucht, zu Gott, den Barmherzigen, gebetet, dass Er ihnen einen Weg aus ihrem Dilemma weisen möge. Gott ließ sie in tiefen Schlaf fallen, und Er ließ sie erst nach langer Zeit wieder aufwachen. Die Gläubigen und Ungläubigen streiten gleichermaßen über die Frage, wie lange sie geschlafen haben, doch jetzt enthüllt Gott die Wahrheit in dieser Sache. Es waren junge Männer mit starkem Glauben und Gott hat ihnen noch mehr Rechtleitung gegeben.

Verse 14 " 26 Die Schläfer in der Höhle

(Bevor sie in der Höhle Zuflucht gesucht haben) erklärten sie, dass Gott der Herr der Himmel und der Erde ist und dass sie niemals eine andere Gottheit anrufen werden als Ihn. Diejenigen, die sich andere Gottheiten genommen haben, haben dies ohne deutliche Berechtigung getan, und es gibt nichts Schlimmeres als eine Person, die über Gott lügt. Sie berieten unter einander und zogen sich in die Höhle zurück und wussten, dass Gott sie mit Seiner Gnade bedecken würde und sie aus dieser Feuerprobe heraus führen wird, in der sie sich befanden.

Und wenn du dort mit den Schläfern gewesen wärest, hättest du gesehen, wie die Sonne auf ihrer Rechten aufging und an ihrer Linken unterging. Während sie auf einer freien Fläche in der Höhle lagen. Dies ist eines der Zeichen Gottes. Einige sind rechtgeleitet, während andere irre gehen. Wenn du die Schläfer gesehen hättest, hättest du denken können, sie seien wach, sie drehten sich von einer Seite auf die andere und ihr Hund lag ausgestreckt am Eingang der Höhle.

Wenn du sie gesehen hättest, wärest du schreckerfüllt davon gerannt. Auf dieselbe Weise wie Er sie hat einschlafen lassen, hat Gott sie wieder geweckt. Die Jungen begannen, einander zu fragen, wie lange sie wohl geschlafen haben. Es fühlte sich an, wie einen Tag oder der Teil eines Tages. und sie einigten sich darüber, dass nur Gott mit Sicherheit weiß, wieviel Zeit vergangen war. Einer von ihnen ging mit einer Silbermünze in die Stadt, um nach Essen zu suchen. Die anderen ermahnten ihn, vorsichtig zu sein und nichts über sie zu verraten. Wenn er gefasst würde, würde er zu Tode gesteinigt oder noch schlimmer, er würde gezwungen, ihre Religion zu verlassen.

Da hat Gott die Menschen auf sie aufmerksam gemacht, so dass jeder weiß, dass Seine Versprechen von der Wiedererweckung und der Letzten Stunde wahr sind. Die Leute, die sie fanden, stritten unter einander, und diejenigen, die vorherrschten, beschlossen, ein Haus zum Gottesdienst über ihnen zu erbauen. Die Leute, die von ihnen hörten, fragten darüber nach, wie viele Schläfer dort gewesen waren, doch sie vermuteten über das Verborgene, denn nur wenige Menschen kannten sie.

Haltet daher an dem fest, das deutlich ist und sagt niemals, ihr werdet etwas tun, ohne 'wenn Gott will' hinzuzufügen. Wenn ihr es vergesst, dann gedenkt Gottes und hofft, dass Er euch zu besserem Verhalten anleiten wird. Einige sagen, sie haben 300 Jahre in der Höhle verweilt, andere sagen 309, doch der Prophet Muhammad wurde angewiesen zu sagen, nur Gott weiß es genau, wie lange sie dort gewesen sind, denn Er ist der Eine, Der alle Geheimnisse des Himmels und der Erde kennt. Es gibt keinen Beschützer außer Gott und Er lässt niemanden an seiner Herrschaft teilhaben.

Verse 27 " 31 Trefft eine Wahl

Der Propheten Muhammad wurde angewiesen, zu rezitieren, was ihm offenbart worden war, und es gibt keine Erlaubnis irgendetwas zu verändern. Seid zufrieden damit, zu denen zu gehören, die die Zufriedenheit Gottes erreichen wollen, und lasst die bedeutenden Leute von Mekka nicht die schwachen und bescheidenen von euren

Anhängern vertreiben. Sag ihnen, nun da die Wahrheit gekommen ist, sollen die Leute sie entweder annehmen oder ablehnen. Die oebeltäter werden inmitten des Feuers enden, mit nichts außer einem elenden Getränk oder einem schmerzerfüllten Aufenthaltsort. Gottes Werke werden niemals verschwendet; sie werden mit Gärten der Wonne belohnt, durch die Flüsse fließen. Sie werden Kleider aus Seide tragen und goldene Armreifen und auf weichen Sofas an einem angenehmen Ruheplatz liegen.

Verse 32 " 44 Eine Moralgeschichte

Muhammad, erzähle ihnen die Geschichte von den beiden Männern mit wunderschönen Gärten und Ackerland. Beide Gärten produzierten reichlich und zwischen den beiden floss ein Bach. Der eine Mann sagte zum anderen, dass er reicher sei und mehr Gefolgsleute als er besäße, und er ging durch seinen Garten und sagte, dies würde niemals enden und die Letzte Stunde wird nie eintreten, selbst wenn Gott ihn mit etwas Besserem belohnen würde. Der andere Mann fragte, glaubst du denn nicht an den, der dich geschaffen hat, du solltest sagen, dass alles so ist, wie Gott es wollte, und keiner besitzt Macht oder Kraft außer Ihm. Obwohl ich weniger besitze, könnte Gott mir etwas Besseres geben und das zerstören, das du besitzt. Und so kam es auch, der fruchtbare Besitz des ersten Mannes wurde zerstört und er wünschte sich, er hätte seinen Besitz nicht sich selbst zugeschrieben, sondern Gott. Da wurde ihm klar, dass wahrer Schutz nur von Gott kommt.

Fußnoten:

[1] Das Wort Ar-Raqiem wird hier auch erwähnt, und dies bezieht sich auf den Namen ihres Hundes oder auf die Tafel, auf der ihre Namen geschrieben wurden oder auf den Berg, auf dem sich die Höhle befindet.

Kapitel 18, Al-Kahf (Die Höhle) (Teil 2 von 2)

Beschreibung: Weitere Geschichten und Lektionen für diejenigen, die nachdenken.

von Aisha Stacey (© 2019 IslamReligion.com)

Verffentlicht am 18 Feb 2019 - Zuletzt verndert am 18 Feb 2019

Kategorie: [Artikel](#) > [Der Heilige Quran](#) > [Eine Zusammenfassung der ungefähren Bedeutung seiner Verse](#)

Verse 45- 59 Erinnerungen

Und gib ihnen ein Beispiel. Das Leben in dieser Welt ist wie Vegetation, die gedeiht und dann verdorrt und verwelkt, vom Wind verweht wird. Einen Tag hier und am nächsten Tag vergangen. Euer Besitz und eure Kinder sind nur Schmuck in diesem Leben, aber eure guten Taten versprechen den ewigen Lohn. Ein Tag wird kommen, an dem die Erde



flach und kahl sein wird, und die gesamte Menschheit wird versammelt. Sie werden in Reihen vor Gott stehen und ihnen wird ihr Buch der Taten ausgehändigt. Einige Menschen werden in großem Schrecken sein, denn in ihren Berichten wird nichts fehlen.

Erinnere die Menschen daran, als die Engel sich vor Adam niederwerfen sollten. Da war Iblies (Satan, einer der *Ginn*) unter ihnen und weigerte sich. Sich Satan und seine Nachkommen zu Herren zu nehmen, wäre ein großer Fehler. Seid gewarnt, niemand, den ihr zum Nachkommen oder Teilhaber Gottes erklärt, wird euch am Tag des Gerichts antworten. Die oebeltäter werden das Feuer sehen und erkennen, was geschehen wird. Es gibt kein entrinnen.

Der Qur'an ist voller Beispiele, damit die Menschen verstehen, doch die Menschheit ist streitsüchtig. Die Führung ist gekommen und nichts hält euch davon ab zu glauben. Die Gesandten wurden mit guten Nachrichten zu euch geschickt, doch es gibt Leute, die sich über diese Warnungen lustig machen. Es gibt niemanden, der ungerechter ist, als derjenige, der an die Verse, Beweise und Lektionen seines Herren erinnert wird, sich jedoch abwendet und das Böse vergisst, das er getan hat. Sie werden Schleier über ihren Herzen haben und ihre Ohren werden taub sein. Dies ist eine verabredete Zeit für ihre Bestrafung.

Verse 60 " 82 Moses und Khidr

Moses sagte, er werde niemals aufgeben zu reisen, bis er den verabredeten Ort erreiche, aber er und sein Diener vergaßen den Fisch und verpassten den Zusammenfluss der beiden Meere. Der Ort, an dem der Fisch in Vergessenheit geraten war, war der verabredete Ort, da wandten sie sich um und da war der Mann, den sie suchten, Khidr. Er war sehr wissend und Moses hoffte, von ihm zu lernen, doch Khidr hatte Zweifel, ob Moses die Geduld aufbringen würde, die er dazu brauchte.

Sie fuhren auf einem Schiff, doch Khidr machte ein Loch in das Schiff, so dass es unterging. Moses vergaß sein Versprechen, Khidr über nichts zu befragen. Dann reisten sie weiter, bis sie einen Jungen trafen, den Khidr tötete. Wieder fragte Moses ihn, warum

er ein unschuldiges Kind getötet hat. Khidr erinnerte ihn an sein Versprechen, nichts zu fragen. Sie reisten weiter, bis sie zu einer Stadt kamen, wo sie um Speise baten, doch die Bewohner weigerten sich, ihnen zu helfen oder ihnen Essen zu geben. Trotzdem reparierten Khidr und Moses eine Mauer, die am Zerfallen war. Moses sagte zu Khidr, dass er für die Arbeit eine Bezahlung hätte verlangen können, worauf Khidr antwortete, dass dies das Ende ihrer gemeinsamen Zeit gewesen sei.

Bevor Moses ging, erklärte ihm Khidr die Gründe für seine Taten. Das Schiff hatte armen Menschen gehört. Es gab einen König, der jedes Schiff beschlagnahmte; wenn das Schiff kaputt ist, würden sie es behalten und reparieren können. Die Eltern des Jungen waren wahre Gläubige und wenn er groß geworden wäre, hätte er sie zu Unglauben und Boshaftigkeit angestiftet. Gott hatte vor, ihn durch ein besseres und reineres Kind zu ersetzen. Die Mauer gehörte zwei Waisen und darunter war ein Schatz vergraben. Ihr Vater war ein rechtschaffener Mann gewesen, und aus diesem Grund wollte Gott, dass der Schatz verborgen und in Sicherheit vor dem Vormund der Waisen blieb, bis sie die Reife erreicht haben. Khidr sagte, dass er diese Dinge nicht aus eigenem Antrieb gemacht habe, sondern er folge Gottes Anweisungen.

Verse 83 " 102 Dhul Qarnayn

Dem Propheten Muhammad, Gottes Segen und Frieden seien auf ihm, wurde gesagt, wenn ihn die Leute nach Dhul Qarnayn^[1] befragten, sollte er ihnen von ihm erzählen. Ihm war viel Macht und Mittel gegeben worden, um Großartiges zu erreichen. Einmal auf einem Feldzug kam er zu einer Gruppe Menschen. Gott befahl ihm, sie entweder zu bestrafen oder Gnade zu zeigen. Dhul Qarnayn wählte, diejenigen zu bestrafen, die Böses getan haben und bemerkte, dass sie auch ein zweites Mal von Gott bestraft werden. Er sprach freundlich mit denen, die nichts Böses taten.

Dann machte er einen anderen Feldzug. Er kam zu einer anderen Gruppe, denen Gott keinen Schutz bot. Und so kam es; er reiste bis er an eine Stelle zwischen zwei Bergen kam. Dhul Qarnayn konnte sich mit den Leuten kaum verständigen. Den Leuten gelang es, ihn zu fragen, ob sie ihn dafür bezahlen können, eine Mauer zu errichten. Die Mauer diente dazu, Gog und Magog fernzuhalten, die ihr Land verwüsteten. Dhul Qarnayn sagte, dass das, was Gott ihm gegeben hat, besser ist, als jeglicher Tribut, den sie ihm zahlen könnten, aber wenn sie ihm ihm Männer zur Verfügung stellten, würde er ihnen helfen, eine Festung zu bauen.

Sie füllten den Zwischenraum zwischen den Bergen mit Eisen und gossen geschmolzenes Kupfer darüber. Gog und Magog konnten es weder überwinden, noch untergraben. Dies ist eine Gnade Gottes, sagte Dhul Qarnayn, doch eines Tages wird Gott es flach machen, dies ist ein Versprechen Gottes. Ihr sollt wissen, dass es an dem Tag zwei Parteien geben wird (Gog und Magog) die sich gegen einander erheben wie Wellen. Dies ist eines der Zeichen, dass der Tag der Wiedererweckung nahe ist. Am Tag des Gerichts wird die Hölle den Ungläubigen gezeigt, weil sie gedacht haben, sie könnten die Diener Gottes als ihre Herren nehmen. Sie werden in der Hölle bleiben.

Verse 103 " 110 Anbetung gebührt Gott allein

Der Prophet Muhammad wurde angewiesen, den Menschen zu sagen, dass derjenige, der am meisten verliert, durch seine oder ihre Taten, derjenige ist, dessen Bemühungen verloren gehen, obwohl sie denken, dass sie Gutes tun. Diese Menschen glauben nicht an die Verse und Zeichen Gottes und leugnen, dass sie Ihm jemals gegenüberstehen werden. Dieser Unglaube macht ihre Taten wertlos. Alle werden die Hölle verdienen. Andererseits werden sich diejenigen, die glauben und gute Taten verrichten, in den Gärten des Paradies wieder finden, wo sie für immer leben werden und nie den Wunsch haben werden, es zu verlassen.

Wenn alle Meere Tinte zum Schreiben wären, dann würde die Tinte austrocknen, bevor die Eigenschaften, Größe und das Wissen Gottes aufgeschrieben wären. Selbst wenn noch einmal dieselbe Menge Tinte gebracht würde, würde es nicht genügen. Der Prophet Muhammad sollte sagen, dass er nur ein menschliches Wesen sei, genau wie jeder andere, und es ist ihm offenbart worden, dass Gott, der Herr, Einer ist. Jeder von den Menschen, der das Treffen mit Gott fürchtet, sollte gute Taten verrichten, und nichts und niemandem gestatten, die Anbetung zuteilen, die Gott allein zusteht.

Fußnoten:

[1] Einige Gelehrte glauben, dass dies Alexander der Große gewesen sei, doch der Qur'an enthüllt seine Identität nicht.

Die Web Adresse dieses Artikels:

<http://www.islamreligion.com/de/articles/11134/viewall/>

Copyright 2006-2015 [IslamReligion.com](http://www.IslamReligion.com). Alle Rechte vorbehalten.